

Unterrichtsplanung

Datum: 10.11.2020

Zeit: 10:40

Fach: Sachunterricht

Fachrichtung: Sprache

Klasse: 1/2

Thematische Struktur der Unterrichtseinheit	Fachorientierte Inhalte und Ziele/ Hauptintention	Fachrichtungsorientierte Inhalte und Ziele/ Hauptintention
<p>Thema der Unterrichtseinheit: Die Brücken – und was sie Stabil macht. Wir machen eine Brückenausstellung.</p> <p>Teilthemen/Teilvorhaben/ Unterrichtssequenzen: Die SuS¹... - kennen Brücken in der Umgebung. - kennen die Funktion von Brücken. - können stabile Brücken frei konstruieren und bauen. - konstruieren eine Brücke über den Fluss mit Stützen und finden heraus, was die stabil macht. - konstruieren eine Brücke ohne Stütze und finden heraus, was die stabil macht. - konstruieren eine Keilsteinbogenbrücke und finden heraus, was sie so stabil macht. - konstruieren eine möglichst stabile Brücke mit einem DIN-A4 Papier. - planen und bereiten die Ausstellung vor.</p> <p>Thema der Unterrichtsstunde: Die SuS konstruieren eine Brücke ohne Stütze und finden heraus, was die stabil macht.</p>	<p>Beteiligte Fächer: Deutsch Fach der aktuellen Unterrichtsplanung: Sachunterricht</p> <p>Lern und Gegenstandsfeld: Fachanforderungen Sachunterricht: Themenfeld: Technische Erfindungen² Perspektivrahmen: Technische Perspektive – Technik konstruieren und herstellen, Technik bewerten, Stabilität bei technischen Gebilden³</p> <p>Fachbezogene Ziele/ Hauptintention(en) der Unterrichtssequenz: Die SuS... <u>Gegenstandswissen:</u> - kennen die Funktion von Brücken. - kennen unterschiedliche Brückentypen. - kennen Teile von Brücken und können diese benennen. - kennen Merkmale, die eine Brücke stabilisiert. <u>Darstellungswissen:</u> - können die gebauten Brücken bildlich notieren. - können die Brücke beschreiben. - können Brückentypen in der Umgebung/ realen Welt wiedererkennen. - können die konstruierte Brücke zeichnen. <u>Ausführungswissen:</u> - können Vermutungen aufstellen. - können Brücken aus Bausteinen und/oder Papier konstruieren – Handlung in Schritten ausführen - können Umformungen (von Papier) als Mittel zur Erhöhung der Stabilität einsetzen. <u>Planungswissen</u> - können eigene Brücken planen, bauen, zeichnen, bewerten, ggf. optimieren</p> <p>Methodische Zielsetzung: Die SuS konstruieren. <u>Visualisierte Kriterien:</u> 1. Ich überlege genau, wie ich die Brücke baue. 2. Ich baue die Brücke. 3. Ich teste, ob die Brücke stabil ist. 4. Ich überarbeite meine Lösung, bis die Brücke stabil ist. 5. Ich zeichne meine stabile Brücke.</p> <p>Fachbezogene Ziele/ Hauptintention der Unterrichtsstunde: Die SuS konstruieren eine Brücke ohne Stütze und finden heraus, was die stabil macht. (Gegenstands-, Darstellungs-, Ausführungs- und Planungswissen)</p>	<p>Fachrichtung: Sprache Inhalte aus der Fachrichtung: Semantik/Lexikon: Die SuS erweitern ihren passiven und/oder aktiven Wortschatz um die Begriffe <i>die Balkenbrücke, die Bogenbrücke, stabil, konstruieren, die Stütze, das Gegengewicht, zeichnen</i></p> <p>Fachrichtungsorientierte Ziele/Hauptintention(en) der Unterrichtseinheit/Unterrichtsstunde: <u>Semantik/Lexikon</u> - Erweiterung des Fachwortschatzes: SuS erweitern ihren aktiven Wortschatz um das Wort <i>stabil</i>.</p> <p>Individuelle Zielsetzungen: <u>Kommunikation/Pragmatik</u> - S1 spricht vor der Klasse. <u>Semantik/Lexikon</u> - S2 erweitert ihren aktiven Wortschatz um das Nomen die Stütze. <u>Phonologie/Phonetik</u> - S3 bildet den Initiallaut [ʃ] in Verbindung mit einem Konsonanten phonetisch korrekt</p> <p>Information: S1 und S3 waren leider bei der Aufnahme nicht dabei.</p>

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit werden Schülerinnen und Schüler mit SuS abgekürzt.

² Vgl. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holsteins (Hrsg.) (2019): Fachanforderungen Sachunterricht. Primarstufe/Grundschule. Kiel: Schmidt & Klaunig. S.22.

³ Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S.69.

Kurzbeschreibung der Lerngruppe: Die Lerngruppe umfasst zurzeit 23 SuS der flexiblen Eingangsphase, an der Videoaufnahme dürfen jedoch nicht alle SuS teilnehmen (S1, S23, S4), sodass die Lerngruppe in diesem Fall nur aus 20 SuS besteht. Die flexible Eingangsphase bedeutet, dass für diese Lerngruppe das Modell des jahrgangsübergreifenden Unterrichts zum Tragen kommt. Sieben der SuS sind im ersten Schulbesuchsjahr, dreizehn SuS im zweiten Schulbesuchsjahr, zwei SuS (S2, S23) sind im dritten Schulbesuchsjahr. Bei der Klasse handelt es sich um eine Maßnahmenklasse, sodass in allen Stunden eine Inklusionsfachkraft zur Unterstützung anwesend ist. S3 hat große Schwierigkeiten sich an Klassen- bzw. Gesprächsregeln zu halten und einen hohen Bewegungsdrang. Es kommt häufig zu Unterrichtsstörungen wie permanentes Dazwischenreden oder Umherlaufen in der Klasse. Wenn diese massiv sind, geht er für einen Moment unter Beobachtung der Inklusionsfachkraft raus, um sich zu bewegen. Darüber hinaus trägt S3 Hörgeräte, um Stör- von Nutzschaall abzugrenzen. Des Weiteren haben zwei Schüler der Klasse den Förderstatus Sprache (S3, S1), auch S2 hatte diesen bis zu den Sommerferien, da sie jedoch ein drittes Jahr in der Eingangsphase ist, hat dieser seit diesem Schuljahr keinen Bestand mehr. S15 ist vor drei Wochen neu auf die Schule und damit in die Klasse gekommen. Er benötigt sehr viel personelle Unterstützung, um ins Arbeiten zu kommen und ihm fällt es schwer, sich auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Auch das Arbeiten mit einem/einer Partner*in ist noch neu für ihn. Für die Klasse sind feste Strukturen und klare Ansagen wichtig. Insgesamt ist es jedoch eine sehr interessierte und motivierte Klasse. Ein Schüler nimmt zurzeit nicht am Unterricht teil, aufgrund seine

Wahl des Lerngegenstandes:

Fachbezogen: Das Thema „die Brücken“ wird in den Fachanforderungen Sachunterricht des Landes Schleswig-Holsteins dem Themenfeld „Technische Erfindungen“ zugeordnet. In dem Perspektivrahmen ist das Thema in der technischen Perspektive, genauer gesagt in den Themen „Technik konstruieren und herstellen“, „Technik bewerten“ und „Stabilität bei technischen Gebilden“ enthalten. Darüber hinaus hat der Lerngegenstand einen hohen Lebensweltbezug für die SuS. Täglich fahren oder gehen viele SuS über eine Brücke, um zur Schule zu kommen.

Des Weiteren bietet sich dieses Thema an, die SuS an *das Konstruieren* heranzuführen. Deshalb erlernen die SuS im Rahmen dieser Einheit diese Methode der Erkenntnisgewinnung kennen und erweitern damit ihr Methodenrepertoire.

Fachrichtungsbezogen: Das Thema der Unterrichtseinheit enthält einige Fachbegriffe. Aus diesem Grund liegt das Klassenziel im Bereich Semantik/Lexikon, genauer gesagt in der Erweiterung des Fachwortschatzes (passiv und/oder aktiv). Zum einen wurden die Wörter *die Balkenbrücken*, *die Bogenbrücke* ausgewählt, da diese Brückentypen in der direkten Lebenswelt der SuS vorkommen. Des Weiteren wurde sich für die Wörter *stabil*, *konstruieren*, *die Stütze*, *die Funktion*, *zeichnen* entschieden, da diese für die Unterrichtseinheit von essenzieller Bedeutung sind, sowohl um dem Unterricht inhaltlich folgen zu können, als auch für eine fachgemäße Kommunikation.

Die SuS werden in der Sprachebene Kommunikation/Pragmatik durch das Arbeiten in Partnerarbeit und dem Austausch mit ihren MitSuS gefördert, um ihre Kompetenzen im Bereich der Gesprächsführung zu fördern.

Individuelle Lernziele: Das Ziel von S1 besteht darin, dass er zu der Klasse spricht. Das Ziel wurde aus mehreren Gründen ausgewählt. Aus erster Linie wurde das Ziel ausgewählt, um sein Selbstbewusstsein und damit das Selbstkonzept des Schülers zu stärken. Des Weiteren ist das Sprechen vor der Klasse bzw. vor mehreren Personen eine wichtige Kompetenz, die sowohl im Alltag als auch in der Schule benötigt wird. (S1 nimmt leider nicht an der Videoaufnahme teil, ist aber für die Vollständigkeit in der Planung aufgeführt).

Der Wortschatz von S2 ist nicht altersgemäß entwickelt, sodass große Defizite in dem Bereich Semantik/Lexikon vorhanden sind. Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, den aktiven und passiven Wortschatz um die Wörter „*stabil*“, „*konstruieren*“, „*die Balkenbrücke*“, „*die Bogenbrücke*“, „*die Stütze*“ zu erweitern. Die Wörter wurden ausgewählt, da diese Fachbegriffe unbedingt notwendig für das Verständnis der Unterrichtseinheit und damit für die Teilhabe sind.

S3 hat Schwierigkeiten mit der Aussprache einiger Laute. Im Fokus steht zurzeit der Laut [ʃ] in Verbindung mit einem Konsonanten als Initiallaut. Dieser wurde zum einen ausgewählt, weil S3 den Laut [ʃ] bereits als Finallaut und in Verbindung mit Vokalen richtig verwendet. Zudem stellen die Frikative die nächste Stufe der Entwicklungsfolge dar (siehe diagnostische Ausgangslage). Zum anderen bietet der Laut sich an, da dieser hochfrequent im Rahmen der Unterrichtseinheit präsentiert werden kann, besonders in Verbindung mit dem Konsonanten t.

Analyse der Anforderungen:

Fachbezogene Anforderungen: Zunächst wird den SuS ein Problem geschildert, dieses müssen sie inhaltlich erfassen, um sich anschließend darüber Gedanken machen zu können, wie sie ihre Brücke konstruieren können. Dafür müssen sie auf ihr Vorwissen und ihre Präkonzepte zurückgreifen können. Im Anschluss bauen die SuS mit fünf und anschließend mit sieben Bausteinen eine Brücke ohne Stützen (Kragbogenbrücke) über einen „Fluss“. Hierfür wird Feinmotorik benötigt, um die Bausteine aufeinander setzen zu können. Haben die SuS eine Brücke gebaut, überprüfen sie, ob ihre Brücke stabil (stabil heißt, dass die Brücke mindestens 3 Knetkugeln trägt) ist. Wenn dies nicht der Fall ist probieren die SuS eine andere Bauweise aus. Hierfür ist zum einen Eigeninitiative gefordert und zum anderen müssen die SuS ggf. eine hohe Frustrationstoleranz aufweisen, da sie unter Umständen viele Versuche benötigen, bis sie die Lösung gefunden haben. Im letzten Schritt notieren die SuS ihre Lösung, indem sie diese zeichnen. Hierfür müssen die SuS ihr Ergebnis von der enaktiven Ebene auf eine ikonische Ebene übertragen.

Fachrichtungsbezogene Anforderungen:

Um der Unterrichtsstunde inhaltlich folgen zu können, ist es wichtig, dass die Wörter *konstruieren*, *stabil*, *die Stütze*, *zeichnen* in dem passiven Wortschatz der SuS vorhanden sind. In dieser Stunde ist das Ziel das Wort *stabil* aktiv im richtigen Kontext zu verwenden (dieses Ziel wird auch reflektiert), dafür müssen die SuS auf ihr mentales Lexikon zurückgreifen können und die Bedeutung verstanden haben.

Während der Arbeitsphase arbeiten die SuS in Partnerarbeit. Dabei ist es wichtig, dass die SuS Gesprächsregeln einhalten. Es gilt ihrem/r Gesprächspartner*in zuzuhören. Dafür müssen die SuS ihre eigenen Bedürfnisse zurückstellen (z.B. der eigene Redebedarf) und sich auf den/die Gesprächspartner*in konzentrieren, d.h. dass die SuS die Umgebungsreize ausblenden können. Nur wenn die SuS gut zuhören, ist es möglich, auf das Gesagte eingehen zu können und festzustellen, wann der/die Gesprächspartner*in ausgedet hat und haben so die Möglichkeit das Turn-Taking zu beachten.

Analyse der Kompetenzen in Bezug auf die aktuellen Anforderungen und Lernangebote

SoS	Diagnostische Ausgangslage	Zielperspektive/Intention	Abgeleitete Lernangebote
Fachbezogen			
S2	<p><u>Gegenstandswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt die Funktion von Brücken. - kennt eine Balkenbrücke. - weiß, dass eine Stütze die Balkenbrücke stabilisiert. <p><u>Darstellungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann eine Balkenbrücke in der Umgebung wiedererkennen. <p><u>Ausführungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann Brücken frei bauen (enaktiv). - kann eine Brücke mit Stützen konstruieren. 	<p><u>Darstellungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann die konstruierte Brücke mit Unterstützung bildlich notieren. <p><u>Ausführungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann eine Brücke ohne Stützen mithilfe von Tippkarten konstruieren und herstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenstellungen werden auditiv mithilfe des Any-Book-Readers unterstützt - reduzierte Aufgabenstellung - erhält ggf. Tippkarten, um die Brücke zu konstruieren. - erhält Tipp-Karten, um zu erarbeiten, was die Brücke stabilisiert. - Ermutigung durch LiV
S3	<p><u>Gegenstandswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt die Funktion von Brücken. - kennt eine Balkenbrücke. - kennen Teile von Brücken und können diese benennen. - weiß, dass eine Stütze die Balkenbrücke stabilisiert. <p><u>Darstellungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann eine Balkenbrücke in der Umgebung wiedererkennen. <p><u>Ausführungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann Brücken frei konstruieren (enaktiv). - kann eine Brücke mit Stützen konstruieren. 	<p><u>Darstellungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann die konstruierte Brücke mit Unterstützung bildlich notieren. <p><u>Ausführungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann eine Brücke ohne Stützen mit Unterstützung konstruieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - arbeitet in heterogenen Gruppen – profitiert von leistungsstärkeren MitSuS - Aufgaben werden von dem Partner/der Partnerin vorgelesen - Ermutigung durch LiV - erhält ggf. Tippkarten.
Fachrichtungsbezogen			
S1	<p>Redefluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in emotional ergreifenden Situationen zeigt sich eine Redeflussstörung (Wortwiederholung). - spricht in bekannten Situationen vor der Klasse. 	- „Ich spreche vor der Klasse“	<ul style="list-style-type: none"> - LiV schafft Möglichkeiten, dass S1 sich vor der Klasse (an der Tafel) äußern muss. → LiV bietet dafür ritualisierte Abläufe, indem er den Fahrplan der Stunde vorne an der Tafel vorstellt. - LiV ermutigt S1 und räumt ihm ausreichend Zeit ein - LiV schafft Möglichkeiten zur Kommunikation in geschützten Gesprächssituationen - LiV schafft unbekannte Situationen, in denen S1 vor der Klasse spricht. Er erhält einen Expertenauftrag, dem er zunächst der Inklusionsfachkraft (als Aneignungsphase) und in der Reflexion den SuS vorstellt. - LiV bestärkt S1, wenn er sich meldet
S2	<p>Semantik/Lexikon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Adjektiv stabil und die Verben zeichnen und konstruieren sind in ihrem passiven Wortschatz vorhanden. - das Nomen die Stütze ist in ihrem passiven Wortschatz vorhanden. 	- „Ich lerne das Wort: die Stütze“ - S2 erweitert ihren aktiven Wortschatz um das Nomen „die Stütze“	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten während der Arbeits- und Reflexionsphase schaffen, in denen das Zielwort verwendet werden kann. - Arbeitsmaterial angepasst - erhält einen Expertenauftrag: S2 erhält Bilder und Modelle von Brücken. Sie muss erkennen, ob die Brücke eine Stütze hat oder nicht und die ggf. markieren. Dies stellt sie in der Reflexion vor. - hochfrequente Nutzung des Wortes in der Orientierungsphase - Merkkarte mit dem Wort, dass sie sich mithilfe eines Anybookreaders anhören kann.
S3	<p>Aussprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann den Laut [ʃ] auditiv raushören und isoliert bilden. - bildet den Laut [ʃ] Wortfinal und im Inlaut überwiegend korrekt z.B. Frosch, Dusche - bildet den Laut [ʃ] als Initiallaut in Verbindung mit einem Vokal korrekt, z.B. Schaf 	- „Ich spreche das [ʃ]“ - S3 bildet den Initiallaut [ʃ] in Verbindung mit einem Konsonanten phonetisch korrekt.	<ul style="list-style-type: none"> - LiV gibt korrekatives Feedback - LiV betont die zu korrigierende Lautverbindung besonders deutlich und unterstützt diese durch eine Lautgebärde - LiV stellt Alternativfragen, z.B. „Ist die Brücke stabil oder nicht stabil?“ - Lernen vom Modell, indem er ein sprachliches Vorbild als Partner in der Arbeitsphase hat + Anybookreader, den Laut korrekt zu hören. - Möglichkeiten während der Unterrichtsstunde schaffen, in denen der Laut ausgesprochen werden muss, indem S3 mit seinem Partner untersucht, ob die Brücke stabil ist - untersucht eine gebaute Brücke auf die Stabilität und stellt dies in der Reflexion vor

Phase	Lehrer und Schüler/innen Aktivität	Ziele/ individuelle Förderung	Materialien
Orientierungsphase 15 min.	<ul style="list-style-type: none"> - SuS waschen sich die Hände. S2 & S3 gehen in der Zeit zur LiV: Orientierung der individuellen FR-Ziele - LiV begrüßt SuS - Koop gibt ein nonverbales Zeichen und zeigt auf den Fahrplan, SoS stellt den Ablauf an der Tafel vor. - SuS kommen in den Sitzkreis, indem farbige Kreise an die Tafel gehängt werden. - Es werden die Fachbegriffe zu den Brücken wiederholt. Dazu stellt die LiV die Schatzkiste in die Mitte. Diese muss mit dem Spruch „Schwj, schwa, schwu - Kiste öffne dich im Nu“ geöffnet werden. Die Fachbegriffe werden aus der Kiste geholt. → Die SuS sortieren die Fachbegriffe zu. - SoS stellen das FR-Ziel vor. - LiV „Letzte Stunde haben wir diese Balkenbrücke mit Stützen gebaut.“ - Koop: „Doch jetzt haben wir ein Problem. Stellt euch vor, dass wir jetzt eine Brücke konstruieren müssen, die uns über diesen Fluss (zeigt den Fluss) führt. In dem Fluss fahren so große Schiffe, dass wir keine Stützen in den Fluss bauen können. Deswegen müssen wir eine stabile Brücke ohne Stützen konstruieren.“ LiV: „Was bedeutet es keine Stütze zu haben?“ - LiV hält die Zielflagge hoch und guckt fragend - SoS benennt das Fach-Ziel. - LiV: „Welche Schritte sind notwendig um etwas zu KONSTRUIEREN?“ → SuS tauschen sich mit ihrem Partner/ihrer Partnerin aus (Murmelfase) → LiV gibt akustisches Signal, um die Murmelphase zu beenden. SuS berichten. - LiV erklärt Arbeitsauftrag. - SoS wiederholt die wesentlichen Inhalte des Arbeitsauftrages. - Zeitchef startet den Timer und die SuS beginnen mit der Arbeitsphase. 	<ul style="list-style-type: none"> - Visualisierung Stundenverlauf & Ritual, als geschützter Gesprächsanlass - Inklusionsfachkraft sitzt neben S5, Koop achtet vermehrt auf S3, um den Schülern zu helfen eine entsprechende Arbeitshaltung einzunehmen. - Visualisierung und Bewusst machen der individuellen FR-Ziele - Reaktivierung & Wiederholung des Fachwortschatzes - Visualisierung des FR-Ziels - Wiederholung des Zielwortes auf der Lemma- und Lexem-Ebene - Problemstellung, um Motivation zu fördern - Visualisierung des F-Ziels - Aktivierung des Vorwissens & der Präkonzepte - Austausch in einem geschützten Rahmen - Wiederholung der Kriterien zur Methode Konstruieren und herstellen. - LiV modelliert, indem sie die Ziellaute und Wörter besonders deutlich präsentiert - Timer gibt zeitliche Orientierung in der Arbeitsphase 	<ul style="list-style-type: none"> - Piktogramme für Stundenablauf - Detektivaufträge für ind. FR-Ziele - Visualisierung des FR-Ziels - Wortschatzkiste+ Zauberstab - Schild Pair-Share - visualisierte Kriterien einer Konstruktion - „Roter Faden“ mit den F-Zielen - Zielfahne - Balkenbrücke aus Bausteinen - „Fluss“ aus Pappe - Arbeitsbogen - Timer
Aneignung 20 min.	<ul style="list-style-type: none"> - S2 erarbeitet sich gemeinsam mit S8, welche Brücken eine Stütze haben, bevor sie beginnen ihre Brücke zu konstruieren, LiV erläutert das Vorgehen. - S3 und S20 testen, ob das Modell einer Brücke stabil ist, bevor sie beginnen ihre Brücke zu konstruieren, - SuS erarbeiten sich in Partnerarbeit, wie sie eine stabile Brücke ohne Stützen bauen können (alle SuS) - anschließend zeichnen die SuS eine Skizze (kann in der nächsten Stunde beendet werden). - 2 SuS, die fertig sind, bauen ihre Brücke im Kreis. - Koop, Inklusionsfachkraft und LiV unterstützen die SuS gleichermaßen bei der Bearbeitung der Aufgaben. - der Timer klingelt - die Arbeitsphase ist beendet. - didaktische Reserve: <ul style="list-style-type: none"> - Überlegen und notieren, was die Brücke stabil macht. - Die SuS machen ihre Brücke mit mehr Bausteinen noch stabiler. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS treten in den Austausch miteinander, die Partnerarbeit bietet einen geschützten Rahmen. - Erarbeitung der individuellen sprachlichen Ziele (Lösen der Expertenaufträge) – Anybookreader, um das Zielwort/-laut zu hören. - S2 und S8 erhalten Anybookreader, um die Aufgabenstellungen zu „lesen“ - SuS haben die Möglichkeit an die Tipptheke zu gehen. Dort liegen drei Tippkarten - Fachwortschatz kann sich mithilfe des Anybookreaders am Wortspeicher angehört werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsbogen - Tipp-Kärtchen - Wortspeicher in Form einer sprechenden Wand - Anybookreader + Kopfhörer - Bausteine - „Fluss“ aus Pappe
Reflexion 10 min.	<ul style="list-style-type: none"> - Inklusionsfachkraft macht die Aufräummusik an. Die SuS räumen ihre Arbeitsplätze auf und kommen in den Sitzkreis. - LiV: „Wow, ich sehe hier viele stabile Brücken. Haben die Brücken eigentlich eine Stütze?“ - S2 stellt ihren Expertenauftrag vor. - Koop: „Ihr habt ja alle Brücken ohne Stützen gebaut, was macht die Brücke denn stabil?“→ LiV: „Tauscht euch dafür mit eurem Nachbarn/eurer Nachbarin aus.“ (Murmelfase → LiV gibt akustisches Signal, um die Murmelphase zu beenden. SuS berichten. - Reflexion des FR-Ziels: S6 und S7 berichten. - LiV legt Reflexionsgegenstände in die Mitte, drei SuS reflektieren. - LiV hält den Stift hoch und SoS kann das F-Ziel ggf. abhaken. - LiV löst den Sitzkreis auf und beendet die Stunde. - LiV reflektiert die individuellen Sprachziele mit S2, S3 	<ul style="list-style-type: none"> - Musik als Aufräumritual - Lösung der Problemstellung (Motivation) - Expertenaufträge, um Ziele der individuellen FR-Ziele zu erreichen - Expertenauftrag S12 & S20 zur Reflexion des FR-Ziels: Die SuS haken ab, ob die MitSuS den Begriff stabil verwenden. - Rituale geben Sicherheit und Struktur - Alternativfrage, um Zielstruktur zu provozieren, z.B. ist die Brücke stabil oder nicht stabil? (S3) - Reflexion: <ul style="list-style-type: none"> - Stein: „Das ist mir schwer gefallen.../so konnte ich es lösen.“ - Glühbirne: „Das habe ich heute gelernt.“ - Visualisierung der Lernfortschritte - S1,2,3 erhalten Sticker, wenn ihr Ziel erreicht wurde → Motivationsförderung durch Visualisierung der Lernfortschritte 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufräummusik - Bausteine - Folienstift - Reflexionsgegenstände - Klebepunkte